

# Laibacher Zeitung.



Abonnementpreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7-50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5-50. Für die Aufstellung im Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebühr: Für kleine Anzeigen bis zu 4 Seiten 25 kr., größere per Seite 6 kr.; bei älteren Wiederholungen per Seite 3 kr.

Die «Laib. Zeit.» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Abmildierung befindet sich im Congressplay Nr. 2, die Redaktion Bahnhofsgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgestellt.

## Amtlicher Theil.

Se. I. und I. Apostolische Majestät geruhen aller-  
mächtig zu ernennen zu Obersten:

### in der Cavallerie:

die Oberstleutnante:  
Eduard Antosch, Commandanten des Husaren-  
regiments Graf Uexküll-Gyllenband Nr. 16;  
Eduard Edler von Lehmann, Commandanten  
des Dragonerregiments Erzherzog Albrecht Nr. 9;  
Ulfons Grafen Montecuccoli-Polinago,  
Commandanten des Dragonerregiments Graf von  
Montecuccoli Nr. 8;  
Franz Tschurl, Commandanten des Jazigier  
und Rumanier Husaren-Regiments von Galgoczy  
Nr. 13;  
Ludwig Grafen Breda, Commandanten des  
Husarenregiments Wilhelm II. König von Württemberg  
Nr. 6;  
Ignaz Kaffka, Commandanten des Husaren-  
regiments Graf von Hadik Nr. 3;  
August Littke, Commandanten des Husaren-  
regiments Kaiser Nr. 1;  
Albert Lónyay de Nagy-Lónyay et Bé-  
la-Namény, des Husarenregiments Graf Ná-  
dor Nr. 9;

### in der Feldartillerie:

die Oberstleutnante:  
Vincenz Pistor, Commandanten des Divisions-  
artillerie-Regiments Nr. 8;  
Bruno Kettler, Commandanten des Divisions-  
artillerie-Regiments Nr. 27;  
Wilhelm Memanić, Commandanten des Divi-  
sionsartillerie-Regiments Nr. 42;  
Josef Kepplmüller, Commandanten des  
Divisionsartillerie-Regiments Nr. 24;  
Eduard Loned, Commandanten des Divisions-  
artillerie-Regiments Nr. 36;  
Karl Böllmann, Commandanten des Divisions-  
artillerie-Regiments Nr. 25;  
Oskar Dillmann von Dillmont, Com-  
mandanten des Divisionsartillerie-Regiments Nr. 11;  
Anton Venus, Commandanten des Divisions-  
artillerie-Regiments Nr. 26;  
Albald Venha, Commandanten des Divisions-  
artillerie-Regiments Nr. 28;

## Feuilleton.

Die Sängerrunde des Laibacher deutschen  
Turnvereins.

Man braucht nicht erst in dicken Geschichtsbüchern  
nachzuschlagen, um auszufinden, wie ein Männer-  
gesangsverein entstanden sein mag, man kann sich's ja  
leicht vorstellen: Ein paar Männer trafen sich  
irgendwo, wo's gut zu sein war. Das kann in einer  
Höhle, es kann aber auch im Walde, an einem Berg-  
grunde, es kann eben auch im unergründlichen Tiefen  
der Wiesen oder in die unergründlichen Tiefen  
des Beckens.

Mit dieser Beschäftigung lässt sich nun leicht noch  
eine andere verbinden, ohne dass man jene zu zerstören  
braucht, und so ereignete es sich, dass früher oder  
später einer von ihnen die einträchtliche Beschaulichkeit  
begann, und wenn erst der  
denn er möchte doch gerne hören, ob nicht seine Stimme  
noch schöner klingt als die des anderen. Singen aber  
mehrere auf einmal, so mag es vorkommen, dass es  
nicht immer ganz gut klingt, auch huldigen ja von  
Natur nicht alle Menschen den gleichen Anschauungen  
des Rhythmus.

Trifft man sich also zum zweitenmale, so empfindet  
man bereits das Bedürfnis einer gewissen Ordens-  
gewalt und eingedenk der Mahnung des alten Homer,

### in der Festungsartillerie:

die Oberstleutnante:

Alois Indra, im technischen Militär-Comité;  
Franz Alt, Commandanten des Festungsartillerie-  
Bataillons Nr. 2;

Josef Nowak, Commandanten des Festungs-  
artillerie-Bataillons Nr. 3;

### in der technischen Artillerie:

die Oberstleutnante:

Emil Vinhart, im technischen Militär-Comité;  
Franz Ziebel, Präses der Uebernahms-Com-  
mission im Artillerie-Arsenale in Wien;

### im Geniestabe:

die Oberstleutnante:

Leo Guzek, eingeteilt zur Truppendienstleistung  
beim Infanterieregiment Nr. 87;

August Böninger, eingeteilt zur Truppendienst-  
leistung beim Infanterieregiment Freiherr von Catty  
Nr. 102;

im Concretaulstatus der beim Geniestabe  
comandierten Officiere:

den Oberstleutnant:

Rudolf Kettler, Militär-Bandirektor in Buda-  
pest;

### in der Pionniertruppe:

den Oberstleutnant:

Nikolaus Levnaić, Commandanten des Pionnier-  
Bataillons Nr. 15, beim Infanterieregiment Erzherzog  
Eugen Nr. 41;

### in der Traintruppe:

den Oberstleutnant:

Otto Bresnizer, Commandanten des Train-  
regiments Nr. 3;

in der Gestützbranche, und zwar:  
bei den Militär-Abtheilungen der I. I. Pferdezucht-  
Anstalten:

den Oberstleutnant:

Franz Zettler, Commandanten der Militär-  
Abtheilung im I. I. Staats-Hengstendepot in Kloster-  
bruck;

bei den Militär-Abtheilungen der kön. ungarischen  
Pferdezucht-Anstalten und des kön. kroatisch-slavonischen  
Hengstendepot:

den Oberstleutnant:

Theodor Suvich von Bribir, Commandanten  
der Militär-Abtheilung im kön. kroatisch-slavonischen

dass einer König sein solle, erwählt man den mit der  
schönsten Stimme zum Vorsänger. Gewöhnlich ist dessen  
Königreich aber nicht von sehr langer Dauer, denn wer  
sich der Göttergabe einer schönen Stimme erfreut, dem  
fehlen dafür zum Ausgleich manchmal andere Gaben,  
die für den Gesang auch Wert haben. Die erste Re-  
bellion bricht aus, meistens zu einem Zeitpunkt, da der  
König sich am absolutesten fühlt, und das Ende der  
Umwälzung ist gewöhnlich der Beschluss, sich einen  
Lehrmeister, also einen Dirigenten zu nehmen. Damit  
ist dann die Notwendigkeit entstanden, sich zu orga-  
nisierten.

So oder ähnlich sind alle Gesangsvereine und auf  
ähnliche Art, aus kleinen Anfängen, ist auch die  
Sängerrunde des deutschen Turnvereins entstanden.  
Sicher ist wenigstens, dass niemals ein Gesangsverein  
ohne vorangegangene zwanglose Zusammenkünfte Gleich-  
gesinnter, also gleich fix und fertig in die Welt gesetzt  
worden ist. Im Gegenteil, man überlegte sich anfangs  
gar nicht einmal, wohin eine solche Vereinigung führen  
würde und dass sie, um bestehen und gedeihen zu  
können, eine höchst ideale Sache zu der ihren machen  
müssen, daran dachten ursprünglich die wenigsten Mit-  
glieder. Hatte man doch zunächst nur die heitere Gesellig-  
keit im Auge, und um die zu erzielen, brauchte man  
ja nur leichte Unterhaltungsmusik im Ohr zu haben.  
Aber die Beschäftigung mit der Musik — wir haben  
das sehr häufig zu betonen Gelegenheit gehabt —  
bildet den Geschmack und wandelt allmählich das ein-  
fache bürgerliche Pflichtgefühl in künstlerischen Ehr-  
geiz um.

Hengstendepot in Agram und Referenten in Pferdezucht-  
Angelegenheiten bei der kön. kroatisch-slavonischen Landes-  
regierung;

### im Armeestande:

den Oberstleutnant:

Karl Freiherrn von Hippisch, im Kriegs-  
Archive.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit  
Allerhöchster Entschließung vom 25. April d. J. dem  
gräflich Buquoy'schen Revierfürster Johann Friedl in  
Tesin in Anerkennung seiner mehr als fünfzig-  
jährigen treuen und belobten Berufstätigkeit auf einem  
und demselben Gutsbesitz das silberne Verdienstkreuz  
mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit  
Allerhöchster Entschließung vom 22. April d. J. dem  
gewesenen Strafeneinräumer Josef Beran in An-  
erkennung seiner vieljährigen, belobten Dienstleistung  
das silberne Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen  
geruht.

Se. I. und I. Apostolische Majestät haben mit  
Allerhöchster Entschließung vom 24. April d. J. dem  
in der Fessfabrik der Firma A. Volpini & Söhne in  
Niklaasdorf beschäftigten Wirkmeister Friedrich Scheerbau-  
m in Anerkennung seiner mehr als fünfzigjährigen,  
einem und demselben Unternehmen gewidmeten treuen  
und belobten Berufstätigkeit das silberne Verdienstkreuz  
allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Minister des kaiserlichen und königlichen  
Hauses und des Neuherrn hat die von dem leitenden  
I. und I. Generalconsulat in Beirut verfügte Be-  
stellung des Emil Levante zum I. und I. Consular-  
Agenten in Alessandretta genehmigt.

Der Ministerpräsident als Leiter des Ministeriums  
des Innern hat den Ingenieur Robert Marco zum  
Oberingenieur und den Bauadjuncten Rudolf Schneider  
zum Ingenieur für den Staatsbaudienst in Steiermark  
ernannt.

Den 29. April 1896 wurde in der I. I. Hof- und Staats-  
druckerei das XVII. Stück der slovenischen und das XX. Stück  
der ruthenischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes ausgegeben und  
veröffentlicht.

Es würde uns zu weit führen, der Entwicklung  
der Sängerrunde über alle einzelnen Stationen zu  
folgen. Näheres findet jeder Freund des Vereines in  
der von Herrn Professor Dr. J. Binder seinerzeit ver-  
fassten Gedächtnisschrift aus Anlass des dreißigjährigen  
Bestandes des Laibacher Turnvereins. Wir wollen hier  
nur einige bemerkenswerte Punkte der Tätigkeit der  
Sängerrunde seit den zehn Jahren ihres Bestandes her-  
vorheben:

Die Sängerrunde trat in diesem Zeitraum bei  
größeren öffentlichen Veranstaltungen 57mal, bei klei-  
neren, als Ständchen und dergl. 72mal auf, und sang  
hiebei 646 Chöre, welche 657 Proben erforderten.

Seit dem Bestande sind der Sängerrunde 156  
Mitglieder beigetreten, ausgetreten sind 106, somit be-  
trägt der heutige Stand 50 Mitglieder. Die zehnjährige  
Mitgliedschaft haben 8 Sänger erreicht.

Die Chorgesang-Vorbereitungsschule wies ins-  
gesamt 49 Teilnehmer auf, von welchen derzeit 16  
der Sängerrunde als Mitglieder angehören.

Bei öffentlichen Veranstaltungen des Turnvereins  
war die Sängerrunde des Vereines hervorragend be-  
theiligt. Dieselbe trat z. B. im abgelaufenen Vereins-  
jahr dreizehnmal auf, und zwar sechsmal bei Familien-  
und zwanglosen Abenden, einmal in Gottschee, dann  
bei zwei Ständchen; sang zweimal Grabgesänge. Eine  
größere Anzahl der Sänger wirkte über Einladung der  
philharmonischen Gesellschaft bei der am 15. December  
stattgefundenen Aufführung des Oratoriums «Elias» mit.

Bei den eigenen Veranstaltungen wurden insgesamt  
53 Chöre gesungen, welche 42 Gesangsproben erforderten.

## Nichtamtlicher Theil.

### Das Ministerium Méline.

Die französische Ministerkrise ist endgültig gelöst, Méline hat die ihm übertragene Aufgabe erfüllt, und das «Journal Officiel» veröffentlichte die Decrete bezüglich der Ernennung der neuen Minister, die sich der Kammer vorstellen.

In der Erklärung, die der Ministerpräsident in der Kammer verlas, wird gesagt, die Regierung wolle vor allem an ein Werk der Verhügung schreiten, indem sie sich bemüht, die Eintracht unter den öffentlichen Gewalten wieder herzustellen. Es sei unmöglich, ohne Mitwirkung des Senates zu regieren. Gegenwärtiger guter Wille habe bisher genügt, um alle Schwierigkeiten zu bewältigen. An diesen guten Willen appellieren wir.

«Wir sind überzeugt,» lautet die Erklärung weiter, «dass die Kammer eine republikanische Majorität enthält, welche sofort durchführbare demokratische Reformen anstrebt. Diese Majorität wird die im Interesse der Arbeiter gelegenen Vorlagen durchführen, um den revolutionären Lehren den Weg zu sperren. Unter die ersten zu lösenden Fragen wollen wir die fiscalischen Reformen reihen, die Reform der Getränkesteuer, die Reform der Erbsteuer, eine bessere Aufteilung der directen Steuern, um die kleinen Steuerträger und die Landwirtschaft zu entlasten. Wir werden eine Politik der Ersparungen einführen, wollen die Verwaltung des Landes reformieren, indem wir sie vereinfachen, wollen alle unsere Kräfte den Interessen der Landwirtschaft weihen, werden eine Colonialarmee schaffen und werden trachten, dass die Vorlagen zur Regelung der Arbeitszeit sowie über die Unfallversicherung und über die Entwicklung des Sparcassewesens zur Annahme gelangen. Wir werden die Achtung vor den Gesetzen und die öffentliche Ordnung mit Festigkeit gegen alle Angriffe zu wahren wissen, weil das Gedeihen des Staates davon abhängt. Die Ungewissheit der nächsten Zukunft lädt die Geschäfte. Eine weise und feste Politik ist ebenso vortheilhaft nach außen wie nach innen. Durch sie sichert sich eine arbeitsame, friedliche, ihrer Kraft, ihrer Rechte und Interessen bewusste Demokratie nach außen hin wertvolle und treue Bundesgenossen. Eine solche Politik wird imstande sein, die Stellung, welche Frankreich in der Welt zukommt, zu erhalten und zu festigen.»

Die Erklärung schließt mit der Aufforderung an das Parlament, leidenschaftliche Debatten zu vermeiden, da Frankreich, der Aufregungen müde, Frieden und Ruhe wolle. Um dem Lande in diesem Sinne zu dienen, hat das Cabinet diese schwere Aufgabe übernommen.

### Politische Uebersicht.

Laibach, 1. Mai.

Die «Wiener Zeitung» veröffentlichte in ihrem amtlichen Theile das Programm für die Millenniums-Feierlichkeiten in Budapest, an welchen Seine Majestät der Kaiser und die Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses teilnehmen.

Heute und morgen tritt wegen der Festlichkeiten in Budapest eine kurze Pause in den Sitzungen des Abgeordnetenhauses ein.

Das ungarische Abgeordnetenhaus erledigte in der gestrigen Sitzung ohne Debatte den Bericht der Schlussrechnungs-Commission, betreffend die Mehrausgaben im Jahre 1895 und den Bericht über

In die Vorbereitungsschule traten zu Beginn des Jahres 14 Theilnehmer ein, wovon am Schlusse 10 verblieben. Denselben wurde in 29 Stunden der Unterricht ertheilt.

Wir verzichten darauf, die Ersprießlichkeit von Gesangsvereinen nach der sozialen Seite hin zu erörtern; sich des Frohsinns nicht schämen, keine ängstlich geschlossenen Cirkel bilden, vor allen Leuten frisch und frei zu singen und seine Liebe zur Muttersprache, zum Volksliede zu befunden: das alles hat zweifelsohne einen guten, einen edlen Sinn. Aber einem anderen Zweifel möchten wir begegnen, als ob derartige Vereinigungen nicht in Einklang mit ernsten künstlerischen Bestrebungen zu bringen wären. In den Gesangsvereinen erringt sich der Laie unter der verständigen Leitung und Schulung von tüchtigen Lehrern die genügende Beherrschung der technischen Ausdrucksmittel, um im Chorgesange Leistungen darbieten zu können, die alle Merkmale künstlerischer Durcharbeitung an sich tragen. Und die Berufskünstler werden richtig handeln, wenn sie nicht etwa das noch Misslingende vornehm belächeln und das Gelungene als unterwertig bezeichnen, sondern dem Volksgeiste hilfreich beispringen und ihm den Weg zu immer höheren Zielen ebnen.

Möge sich das Schicksal der Sängerrunde noch lange in aufsteigender Linie bewegen, bis der Himmel iridischer Vereinsglückseligkeit, das erste Viertel- Jahrhundert erreicht sein wird.

Wo man des Sanges sich erfreut, kein Heuchler und kein Haß gedeiht.

die außerordentlichen Ausgaben des Abgeordnetenhauses im Jahre 1895. Nächste Sitzung heute.

Der deutsche Reichsrath nahm gestern in fortgesetzter Berathung des Börsensteuergesetzes, Abschnitt 2, betreffend die Zulassung der Wertpapiere zum Börsenhandel, in der Fassung der Commission; an alle hiezu gestellten Amendements wurden abgelehnt. Sodann wurde die Berathung des Abschnittes «Börsenterminhandel» begonnen. Nächste Sitzung heute.

Gegenüber den falschen in Paris verbreiteten Gerüchten über das Befinden des Papstes erklärte der Leibarzt desselben, der Gesundheitszustand des Papstes sei vorzüglich. Cardinal Galimberti ist ernstlich erkrankt.

Lord Salisbury hielt bei der Jahresversammlung der Primrose-Liga im Coventgarden-Theater eine Rede, in welcher er der Todesurtheile gegen die Führer des Revolutions-Comité in Johannesburg und der von Krüger empfangenen Depesche, in welcher die Umwandlung der Strafe verheißen wird, Erwähnung that. Salisbury gab dem Vertrauen Ausdruck, dass Krüger nicht die Gelegenheit ergreifen werde, aus den Verhältnissen, welche die politischen Gegner in seine Hände gaben, Nutzen zu ziehen. Was Armeen betrifft, so habe die Regierung die Politik ihrer Vorgänger befolgt, das heißt eine Politik freundshaftlicher Rathschläge, da Europa nicht einen gemeinsamen Druck auf den Sultan ausüben wollte. Man dürfe die Regierung nicht wegen des Richterfolges tadeln, da diese Politik von ihren Vorgängern begonnen worden war. Zum Schlusse erklärte Salisbury, er verbleibe bei der Ansicht, dass die Dongola-Expedition keineswegs zu den Verpflichtungen Englands bezüglich Ägyptens im Gegensatz stehe.

Nach Meldungen aus Kreta erlitten die türkischen Truppen bei dem Versuche, die im Kloster Preveli befindlichen Mitglieder des Comité gefangen zu nehmen, eine Schlappe. Das Comité flüchtete sich und wird von den Truppen verfolgt.

Der Eindruck der Verlautbarung der Reformen für die Vilajets Salonichi, Monastir, Kosowo und Adrianopel ist sowohl in den bulgarischen als auch in den übrigen interessierten Kreisen andauernd kein günstiger. Erstere behaupten, dass die Reformen nur unvollkommen den Bedürfnissen, den formulierten Wünschen und den gemachten Zusagen entsprechen, weshalb sie die Macedonier nicht befriedigen und die Opposition in Bulgarien zu Angriffen veranlassen dürften. Auch sei das Verlangen nach Aufstellung einer Localpolizei und christlicher Mudirs unberücksichtigt geblieben.

Die «Times» melden aus Palapie vom 28. April, dass Earl Grey in Mangwe angekommen ist. Ein großer Theil der Garnison von Mangwe geht nach Buluwayo. Nach der Ankunft der Husaren befinden sich etwa 3000 Bewaffnete in Rhodesia.

«Reuters Office» meldet aus Bloemfontein: Der Volksraad des Oranje-Freistaates genehmigte den Bericht der Herrencommission. Der Bericht empfiehlt die Vermehrung der Artillerie und den Ankauf von Munition für rund vier Millionen.

### Tagesneuigkeiten.

— (Der Fürst von Bulgarien in Berlin.) Der Fürst von Bulgarien ist vorgestern abends im neuen Palais in Potsdam eingetroffen, wurde daselbst alsbald vom Kaiser empfangen und begrüßte hierauf die Kaiserin. Bei der Tafel saßen die Majestäten einander gegenüber, rechts von der Kaiserin der Fürst von Bulgarien, links der Kronprinz Ferdinand von Rumänien. Der Reichskanzler, die Minister und die bulgarischen Minister waren anwesend. Beim Festmahl trank der Kaiser dem Fürsten von Bulgarien zu.

— (Saatensstandsbericht bis Ende April.) Die Saaten sind zumeist recht gut überwintert, der Stand der Wintersaaten ist im allgemeinen hoffnungsvoll, gleichwohl dürfte das Gesamtergebnis der heurigen Ernte des Wintergetreides nicht unwe sentlich hinter der anderer Jahre zurückbleiben. Die Sommersaat erlitt durch den Nachwinter fast allgemein eine mehrwöchentliche Unterbrechung.

— (Tiessee-Forschungen.) Laut telegraphischer Meldung ist S. M. Schiff «Pola» nach Beendigung der wissenschaftlichen Tiessee-Forschungen im Rothen Meere vorgestern in Suez zu sechstägigem Aufenthalt eingetroffen. An Bord Alle wohl.

— (Grubenbrand.) Ein intensiver Grubenbrand wütet nach Prager Meldungen seit dem 20. April im ersten Horizont des dem westböhmischen Bergbau-Actienvereine gehörenden Austria-Schachtes bei Mantau, Bezirk Staab. Die Zersetzung ist so groß, dass die bei der Verdämmung beschäftigten Arbeiter oft wechseln müssen. Als Entstehungsursache ist Selbstentzündung der Kohle, welche sehr mürbe ist, constatiert. Der Schaden ist bedeutend. Die Verdämmungsarbeiten sind nahezu beendet.

— (Paris.) Nach der Volkszählung vom 29. März d. J. zählt Paris 2,511.955 Seelen. Seit 1891 ergibt

sich eine Zunahme der Bevölkerung um nur 63.998 Seelen oder 2.6 p.Ct., während sich die Zunahme von 1886 bis 1891 auf 167.405 Seelen oder 7.1 p.Ct. bezeichnete.

— (Eine Grubenkatastrophe.) Durch eine Explosion in der Kohlengrube Mückfeld sind etwa hundert Personen verschüttet worden. Einzelheiten fehlen.

— (Schiffzusammenstoß.) Die Dampfer «New-chwang» und «Onwo» stießen auf dem Wasser zusammen. Zweihundert Personen (meist Chineen) sind ertrunken.

— (Meteor.) In Gibraltar wurde am 30. April der Sturz einer Feuerkugel in das Meer beobachtet. Das Plänen der Feuerkugel erzeugte ein donnerähnliches Getöse.

### Local- und Provinzial-Nachrichten.

Handels- und Gewerbe kammer in Laibach.

#### IV.

i) An die l. f. Landesregierung wurden nachstehende Berichte erstattet:

1.) Dass dem Ansuchen der Stadtgemeinde Mödling willfahrt werden möchte, dass der im laufenden Jahre auf den 8. December, d. i. auf den Feiertag Maria Empfängnis fallende Jahr- und Viehmarkt, auf den 15. December verlegt werden möchte;

2.) dass dem Ansuchen der Stadtgemeinde Gottschee willfahrt werden möchte, welche bittet, dass der auf den 20. März fallende Jahr- und Viehmarkt, welcher wegen der Blatterepidemie nicht abgehalten werden konnte, am 11. April 1896 stattfinden möchte;

3.) dass dem Ansuchen der Gemeinde Weinheim gegeben werden möchte, dass der Jahr- und Viehmarkt, welcher wegen der Blatterepidemie am 27. Jänner nicht stattgefunden hat, am 20. April abgehalten werden möchte.

j) Die im Sinne des Gesetzes vom 16. Jänner 1895, R. G. Bl. Nr. 26 abgegebenen Gutachten der l. f. Bezirkshauptmannschaften Gottschee und Loitsch betreffend den angestuchten Ausverkauf des Franz Hirschl in Reisnitz und Johann Strifof in Altenmarkt wurden zur Kenntnis genommen.

k) Ueber die Anfrage einer l. f. Bezirkshauptmannschaft, ob ein von einem unbefugten Meister ausgestelltes Lehrzeugnis zum Antritte eines handwerksmäßigen Gewerbes genügt, sprach die Kammer ihre Ansicht dahin aus, dass mit Rücksicht auf den § 14 des Gesetzes vom 15. März 1883, R. G. Bl. Nr. 39, die politische Landesbehörde zu entscheiden hat, ob von der Beisitzung des Lehrzeugnisses Umgang genommen werden kann.

l) Das Gesuch des J. S. von Brod, um Nachsicht von der Beisitzung des Lehrzeugnisses zum Antritte des Tischlergewerbes, wurde im Sinne des Ministerial-Erlasses vom 16. September 1883, §. 26.701, bei der l. f. Landesregierung befürwortet, weil der Gesuchsteller nachgewiesen hat, dass er beim Tischlergewerbe nahezu 8 Jahre als Gehilfe thätig war.

m) Das Gesuch des J. B. von Kerschdorf um Nachsicht von der Beisitzung des Fleischhauergewerbes wurde bei der l. f. Landesregierung befürwortet, weil der Gesuchsteller nachgewiesen hat, dass er bei diesem Gewerbe 25 Jahre thätig war.

n) Das Gesuch des J. D. von Jezica um Nachsicht von der Beisitzung des Lehrzeugnisses zum Antritte des Fleischhauergewerbes, wurde im Sinne des l. f. Landesregierung mit Rücksicht auf die Handelsministerial-Erlasse vom 16. September 1883, §. 26.701 und 14. Jänner 1884, §. 46.987 ex 1883, befürwortet, weil der Gesuchsteller eine 14jährige Betriebung beim Fleischhauergewerbe nachgewiesen hat.

o) Das Gesuch der M. St. von Reichenau, um die Bewilligung zum Backen von Hausbrot, wurde mit Rücksicht auf Absatz 8 des § 14 der Gewerbegeges- Novelle vom 15. März 1883, R. G. Bl. Nr. 39, und den Handelsministerial-Erlass vom 16. September 1883, §. 26.701, befürwortet.

p) Im Sinne des Gesetzes vom 26. December 1893, R. G. Bl. Nr. 193, und der Landesregierungs-Kundmachung vom 28. December 1894, §. 16.569, R. G. Bl. Nr. 3 ex 1895, wurden die Neuerungen betreffend die Ertheilung von Concessionen zum Betriebe des Maurer- und Zimmermannsgewerbes, die sich auf Herstellung von Arbeiten an ortsbüchlichen Bauten erstrecken, an die l. f. Bezirkshauptmannschaften erstattet, und zwar:

1.) An die l. f. Bezirkshauptmannschaft Stein, dass dem Alois Iskra von Bduß die Concession für das Maurergewerbe für den politischen Bezirk Stein ertheilt werde.

2.) An die l. f. Bezirkshauptmannschaft Kremsburg, dass dem Johann Noblik von Tenetis die Concession für das Zimmermannsgewerbe für den Gerichtsbezirk Neumarkt und die Ortsgemeinden Höflein und Bredaß, dem Matthäus Bernik von Ševel und dem Georg Taučar von Pölland die Concession für das Maurergewerbe für den Gerichtsbezirk Bischöfslack ertheilt werde.

3.) An die I. k. Bezirkshauptmannschaft Gurlfeld, dass dem Anton Pizná von St. Ruprecht und dem Franz Urbic von Draga die Concession für das Zimmermannsgewerbe für den Gerichtsbezirk Nassau, dem Josef Zagorec von Prelope die Concession für das Zimmermannsgewerbe für den politischen Bezirk Gurlfeld, dem Bartholomä Premer von Verbocce die Concession für das Maurergewerbe für den Gerichtsbezirk Landstraf ertheilt werde.

4.) An die I. k. Landesregierung wurde über den Recurs des J. Z. von Razderto berichtet, dass der Recurrent eine mindestens vierjährige praktische Verwendung beim Zimmermannsgewerbe nachgewiesen hat. Da dieselbe die für dieses Gewerbe gesetzlich vorgeschriebene praktische Erfahrung erlangt und die Kammer die Überzeugung gewonnen hat, dass der Recurrent das Zimmermannsgewerbe selbstständig ausüben kann, so hat sie sich dahin ausgesprochen, dass ihm die Concession zum Betriebe des Zimmermannsgewerbes für die Gerichtsbezirke Landstraf, Nassau und Natschach erteilt werden möchte, weil in diesen drei Gerichtsbezirken nur je ein Zimmermann das Gewerbe ausübt und der Localbedarf nicht gedeckt ist.

— (Requiem.) Am 5. Mai wird in der Domkirche um 10 Uhr vormittags ein feierliches Requiem für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Maria Anna abgehalten.

— (Personalaufnahmen.) An Stelle der aufgetretenen Mitglieder der hierländischen Karlsauflaufungs-Commission Herren Dr. F. Papež und Dr. Josef Rájman hat der Landesausschuss als dessen Delegierte den Böhmischen Herrn Franz Povše und als Geschäftsmann den Böhmischen Herrn Dr. Ivan Továř bestimmt. — o.

— (Die Bestimmung der neuen Baulinien.) Für die betreffenden Bauherren ist die Bestimmung der Baulinien gewiss von großer Wichtigkeit. Es sei hier bemerkt, dass bei Ausführung von Neubauten mit Rücksicht auf die häufigen Erdbeben, welchen Laibach ausgesetzt ist, die Fundamentierung, beziehungsweise Terrassierung, von hoher Bedeutung bei Bestimmung der Baulinien sein muss. Am difficultest ist in dieser Hinsicht der Theil der Stadt, welcher auf dem Terraine der alten Römerstadt und an und um die mittelalterlichen Festungen situiert ist. Das Mittelalter hat seine Stadtmauer von der Ecke der Emona- und Römermauer gesetzt, so dass sich sämtliche Bauwerke bis in den heutigen Burggarten genau auf die Römermauer lehnen. Wie wir rückt die neue Baulinie über diese Mauerflucht um mehrere Meter hinaus, so dass die rückwärtigen Teile der Neubauten in der Herrengasse auf die Mauer stehend kommen werden. In diesem Falle müssen die Bauwerke entweder auf die Mauer ausgezogen werden oder die Mauer muss ausgebrochen werden. Tritt der Fall ein, so entstehen bei jedem solchen Hause hinter der Mauer, das Stück des Hauses vor der Mauer, das Stück auf der Mauer und das Stück hinter der Mauer werden sich ganz verschieden sehen, so dass die rückwärtigen Neubauten in der Herrengasse auf die Mauer stehend müssen. Wir verweisen zur Illustration auf die Neubauten an der E: javacasse. Hier zieht die Römermauer vom Deutschen Grunde gegen den Garten der Ursulinen; der westliche Ende der Villa Stare steht genau auf der Mauer. Beim Bau der weiter nördlichen Stallung des Herrn Geschko, welche über der Römermauer steht, wurde letztere stehen gelassen, um eine gleichmäßige Setzung des Baues zu ermöglichen, mit Gurten überspannt. Wie wichtig für die Fundamentierung eines Baues die Gleichartigkeit des Terrains ist, beweist auch die Villa Geschko an der Straße, die hintere Hälfte derselben steht am alten Graben, welcher einen alten Graben füllt. Dieser ist wahrscheinlich ein Theil des römischen Stadtgrabens und bildete noch den Balvajors und Linharts Seiten einen langen Teich im damals Auersperg'schen, später Bois'schen Garten. Die Folge dieser Situation ist, dass der östliche Theil der Villa und sogar die Gittermauer der Gartenanlage an dieser Stelle sich gesenkt hat. M.

— (Postalische.) Am 16. Mai I. J. tritt in Birkniž, politischer Bezirk Voitsch, ein neues Postamt in Wirklichkeit, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste beschäftigen, als Sammelstelle des Postbeamten fungieren und seine Verbindung mit dem Postamt in Birkniž, politischer Bezirk Voitsch, erhalten wird. — (Der erste Mai.) Wie in den vergangenen Jahren verlief auch heuer der erste Mai ruhig und es wurde in den meisten Betrieben normal gearbeitet und verhandelt. — (Vom Radfahrsport.) Der Laibacher Radfahrsportverein war schwach besucht. Die vormittags im Gasthause «zur Vereinigung» einberufenen Versammlungen waren schwach besucht.

— (Vom Radfahrsport.) Der Laibacher Radfahrsportverein war schwach besucht. Die vormittags im Gasthause «zur Vereinigung» einberufenen Versammlungen waren schwach besucht.

zehnjährigen Gründungsfestes den Sonntag 31. Mai bestimmt und folgendes Programm aufgestellt hat: Von 9 bis 10 Uhr vormittags Empfang der von Laibach, Triest, Abbazia und Fiume eintreffenden geladenen Clubs; um 10 Uhr Frühschoppen, darauf Spaziergang durch die Stadt, Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, um 1 Uhr gemeinschaftliches Festmahl, um 3 Uhr Corsofahrt durch die Stadt in die Umgebung, woselbst der ungezwungenen Gemüthslichkeit Laus gelassen wird, bis die Gäste zur Heimfahrt aufbrechen müssen. Da dieser aus den besten Gesellschaftskreisen von Görz bestehende Club an seinem Ehrentage den Gästen viel zu bieten wünscht, so dürfte eine sehr starke Beteiligung aller genannten Clubs, denen demnächst die offiziellen Festeinladungen zugehen werden, umso sicherer sein, als man damit einer sportkameradlichen Pflicht und einer unvergeßlichen Unterhaltung zugleich gerecht wird. — Welche Bedeutung das Radfahren beim Militär gewinnt, zeigt sich aus zwei Thatsachen: in Österreich werden im Auftrage des k. und k. Kriegsministeriums zerlegbare und am Rücken statt des Tornisters tragbare Fahrräder gebaut, welche bei den heurigen Manövern in Anwendung kommen sollen; in Italien besitzt das in Mailand stationierte 39. Infanterie-Regiment ein ganzes Bataillon, welches mit Fahrrädern ausgerüstet ist. Vor einigen Tagen hat dieses radfahrende Bataillon den ersten Reconnoisierungsdienst mit ausgezeichnetem Erfolg unternommen und dabei vierzig Kilometer zurückgelegt, worauf es sodann an der Spitze des Regiments in Colonnen zu vier Mann in die Garnison einrückte. Die Distanzsfahrt Paris-Roubaix hat mit dem Siege des berühmten Münchener Distanzfahrers Fischer geendet, der die Strecke von 280 Kilometer in 9 Stunden und 17 Minuten, also durchschnittlich 31 Kilometer per Stunde zurücklegte. Der heurige Verbandstag des internationalen Radfahrerbundes fand in Antwerpen statt. Es wurde beschlossen, die Weltmeisterschaften heuer in Kopenhagen auszutragen; Frankreich und Schottland hatten sich um diese Ehre beworben, wurden aber abgewiesen, da sie, als in der Auffassung des Amateurstandpunktes zu nachsichtig, die Delegierten von Deutschland, England und den anderen Ländern mit strengen Bestimmungen gegen sich hatten. Merkwürdigweise herrschen über die Begriffe Herrenfahrer, Berufsfahrer und Geldpreisfahrer so verschiedene Ansichten bei den Nationen und ihren Sportsverbänden, dass die schwierigsten Rätsel den Wettschaufällen oft vorgelegt werden; zum Beispiel wurde ein italienischer Radfahrer bei den olympischen Spielen als Mitbewerber zurückgewiesen, trotzdem über telegraphische Anfrage beim italienischen Ministerium der Betroffene als Herrenfahrer Italiens sich ausgewiesen hat. C.—l.

— (Zur Volksbewegung.) Im abgelaufenen Quartal wurden im politischen Bezirk Laibach Umgebung bei einer Einwohnerzahl von 57.669 151 Ehen geschlossen und 648 Kinder geboren. Die Zahl aller Verstorbenen belief sich mit Inbegriff der auf das Landes-Spital entfallenden 76 auf 629, darunter 304 Kinder im Alter von der Geburt bis zu 6 Jahren; ein Alter über 70 Jahre erreichten 85 Personen. An Tuberkulose starben 105, an Lungenentzündung 47 Personen. Die Diphtheritis forderte 100, die Masern 13, der Scharlach 8 und der Keuchhusten 3 Opfer. Verunglückt sind 6 Personen, Selbstmord und Todtschlag fiel je einer vor. — In der gleichen Zeitperiode wurden in dem 36.851 Einwohnerzählenden politischen Bezirk Littai 82 Ehen geschlossen und 365 Kinder geboren. Die Zahl der Verstorbenen belief sich auf 264, unter denen 106 Kinder im Alter von der Geburt bis mit 5 Jahren waren. Ein Alter über 70 Jahre erreichten 58 Personen. An Tuberkulose starben 42, an Lungenentzündung 27 Personen; der Diphtheritis erlagen 34, dem Scharlach 5, den Masern 4 und dem Keuchhusten 4 Kinder; Verunglückungen kamen drei, Selbstmord, Mord oder Todtschlag keiner vor. — o.

— (Laibacher deutscher Turnverein.) Das Festconcert der Sängerrunde des Laibacher deutschen Turnvereins, welches heute abends 8 Uhr im großen Saale der Tonhalle abgehalten wird, dürfte nach den getroffenen sorgfältigen Vorbereitungen einen durchschlagenden Erfolg erzielen. Wir werden ersucht, mitzuheilen, dass der Verkauf der noch vorhandenen Sitzplätze und Stehplätze von 7 Uhr abends in der Tonhalle stattfindet. Das Programm erfuhr insoferne eine Abänderung, als Frau Krämer-Widl wegen plötzlicher Erkrankung ihre Mitwirkung beim Festconcerte absagen musste. An ihrer Stelle ist ihr Gatte Herr August Krämer hier eingetroffen und wird folgende Lieder zum Vortrage bringen: 1.) Franz Schubert: «Frühlingsglaube»; 2.) Robert Franz: «Gewitternacht»; 3.) Hugo Wolf: «Heimweh»; 4.) Max v. Weingierl: «Frühling»; 5.) Josef Gauby: «Abschied des Recruten»; 6.) Adolf Jensen: «Alt Heidelberg». Herrn Krämer geht der Ruf eines hervorragenden, feinsinnigen Künstlers, welcher einen lyrischen Tenor von seltener Schönheit und gediegener künstlerischer Schulung besitzt, voraus. Nach dem Concerte wird in der festlich geschmückten Glashalle der Casino-Restaurierung ein «Geselliger Abend» unter Mitwirkung der Musikkapelle des k. und k. 27. Infanterieregiments König der Belgier abgehalten, zu welchem sämtliche Vereinsmitglieder sammt Familien sowie eingeführte Gäste freien Zutritt haben. Die

Gastwirtschaft für diesen Abend hat der Restaurateur des «Hotel Elesant» Herr Johann Mayr in zuvorkommendster Weise übernommen und ist für Küche und Keller bestens vorgesorgt.

— (Slovenische Wohlthätigkeits-Vorstellungen.) Nach dem Gelingen der deutschen Wohlthätigkeits-Vorstellungen wendet sich ein reges Interesse den nun folgenden slovenischen Aufführungen zu. Dieselben werden sich durch neue in Laibach noch nicht gegebene Programmnummern auszeichnen. Um mit Rücksicht auf die Jahreszeit die Dauer der Vorstellungen zu kürzen, hat das Comité auf einige bereits projektierte Bilder verzichtet und werden als Ersatz zwei lebende Bilder im großen Stile vorbereitet. Wir glauben in kürze nähere Details bringen zu können, da die Plakate dieser Tage erscheinen. Der Kartenverkauf hat bereits begonnen, und zwar in der Sessel'schen Tabaktratt, Schellenburg-Gasse. Die Preise sind dieselben wie bei den deutschen Vorstellungen. Logen: Parterre und I. Rang 2 fl. 50 kr., II. Rang 1 fl. 50 kr. Sitzplätze im Parterre: 1. bis 3. Reihe 3 fl., 4. bis 8. Reihe 2 fl. 50 kr., 9. bis 11. Reihe 2 fl. Balkonsitze: 1. Reihe 2 fl., 2. Reihe 1 fl. 50 kr., 3. Reihe 1 fl. Gallerisitze: 1. Reihe 80 kr., alle übrigen Sitze 50 kr. Eintritt ins Stehparterre 80 kr., auf die Stehgallerie 30 kr.

\* (Diebstahl.) In der Nacht vom 13. bis 19. v. M. wurde dem Besitzer Lukas Rahne in Weintal, pol. Bezirk Stein, bedienten Knechte Johann Gostinčar sein auf der Wand des Zimmers hängender, mit grauer Futterleinwand überzogener und versperrter Handkoffer sammt dem Inhalte, worunter sich auch ein Sparcassabüchel auf 186 fl. 19 kr. befand, durch einen bisher unbekannten Thäter, welcher in das Zimmer durch ein offenes Fenster eingeschlichen sein muss, gestohlen. Der Gesamtschade des Gostinčar beläuft sich auf 188 fl. 19 kr. Unter den entwendeten Effecten war auch ein Militärtransportschein des Johann Gostinčar. Wie letzterer in Laibach in Erfahrung brachte, wurde das gestohlene Sparcassabüchel bei der kroatischen Sparcasse in Laibach am 21. April durch den fremden Thäter bereits realisiert. Nach dem unbekannten Diebe wurde die Invigilierung eingeleitet. — r.

— (Brandlegung.) Am 26. April I. J. gegen 12 Uhr nachts kam in der nächst der Ortschaft Razdrio befindlichen, der Besitzerin Francisca Tomožić aus Skofelca gehörigen Harse Feuer zum Ausbruche, welches dieselbe und dreißig Stück vom Kaischler Anton Smrekar aus St. Marein aufbewahrte Bretter im Werte von 20 fl. vollkommen einäscherte. Das Feuer wurde nach einer Stunde durch die freiwillige Feuerwehr aus St. Marein im Vereine mit einigen dortigen Besitzern gelöscht. Francisca Tomožić erleidet hiervon einen angeblichen Schaden von 200 fl. Sie war auf den gleichen Betrag assecuriert. Das Feuer dürfte gelegt worden sein. — l.

— (Sanitätsbericht.) Die in den Ortschaften Belsko, Kaltenfeld und Strmica bei Adelsberg seit Ende März I. J. herrschend gewesene Scharlachepidemie ist nunmehr erloschen. Im ganzen erkrankten fünf Erwachsene und 88 Kinder, von welch letzteren 15 gestorben sind. — o.

\* (Selbstmordversuch.) Am 27. April hat sich der 73 Jahre alte, verheirathete Einwohner Leonhard Lunar von Serjuš, im politischen Bezirk Stein, als er sich allein im Garten befand, in selbstmörderischer Absicht mittels eines Rasiermessers den Hals durchschnitten und hiervon lebensgefährlich verletzt. Lunar diente die That in einem Anfalle von Irresein begangen haben. — r.

— (Waidmannsches.) Unter dieser Überschrift haben wir die Zahlen der im Lande Krain im abgelaufenen Jahre in den einzelnen politischen Bezirken zum Abschuss gelangten Wild aufweist: 13 Stück Rothwild, 1699 Rehe, 161 Gamsen, 8319 Hasen, 1 Murmelthier, 60 Wildschweine, 196 Auerhähne, 65 Stück Birkwild, 910 Stück Haselwild, 17 Schneehühner, 49 Steinböcke, 10 Fasanen, 816 Feldhühner, 2523 Wachteln, 1572 Waldb- und 908 Moosschneppen, 28 Wildgänse, 1284 Wildenten, 6 Wölfe, 871 Füchse, 277 Marder und Wiesel, 124 Filtisse, 51 Fischottern, 33 Wildkatzen, 179 Dachse, 14 Adler, 30 Uhus, 203 Tauben, 108 Eulen, 1303 Habichte, Falken und Sperber. — Die im Jahre 1895 durch behördliche Entscheidung zuerkannten Wildschadenvergütungen beließen sich, und dies in drei politischen Bezirken, auf 157 fl. 90 kr. — o.

— (Abänderung der Bezeichnung der Station Schwarzenau-Bwettl.) Die bisherige Bezeichnung der in der Strecke Wien-(K. J. J. B.)-Eger gelegenen Station Schwarzenau-Bwettl wird vom Tage der Betriebseröffnung der Localbahn Schwarzenau-Bwettl in «Schwarzenau» abgeändert.

— (Localausstellungen in Bulgarien.) Die fürstlich bulgarische Regierung veranstaltet zum Zwecke der Förderung der Landwirtschaft, der Vieh- und Geblügelzucht sowie des Obst- und Seidenbaus im Jahre 1896 an verschiedenen Plätzen Bulgariens Localausstellungen in der Zeit vom 17. April bis 27. September I. J. Die Aus-

stellungen werden Haushtiere, Delindustrie, Knollen- und Futterpflanzen, Melonen, Hülsenfrüchte und Produkte der Vieh- und Bienenzucht, dann landwirtschaftliche Maschinen und Geräthe umfassen. An diesen Ausstellungen sind nur Produkte und Thiere der betreffenden Kreise zulässig, dagegen können ausländische Firmen mit landwirtschaftlichen Maschinen an allen Localausstellungen teilnehmen, und haben sie für die Bestellung und den Rücktransport der Gegenstände und deren Überwachung selbst zu sorgen. Details können in der Handels- und Gewerbeakademie in Laibach eingesehen werden.

— (Mordattentat aus Eifersucht.) Gestern abends gegen  $\frac{1}{2}$  10 Uhr hat der Besenbindergehilfe Alois Verti, wohnhaft in der Floriansgasse Nr. 10, das dort selbst bei der Frau Josefa Beteta bedientete Mädelchen Aloisia Zagor, mit welchem er ein Liebesverhältnis führte, aus Eifersucht überfallen und ihr mit einem Taschenmesser am Kopfe mehrere Wunden beigebracht. Aloisia Zagor wurde über Anordnung des Polizei-Arzes Dr. Illner in das Landesspital überführt. Die Verlebungen sind schwerer Natur. Alois Verti hat auch den auf die Hilferufe des Mädchens herbeigeeilten Haussbesitzer Franz Pöhl mit dem Messer bedroht und musste ihm das Messer von dem Sicherheitswachmann mit Gewalt entrissen werden. Alois Verti wurde arretiert und äußerte sich auf der Wachstube, dass es ihn sehr freue, das Mädelchen umgebracht zu haben.

\* (Todesfall.) Der hochw. Pfarrdechant in Reisnitz, Herr Martin Pöhl, Mitglied des k. k. Bezirksschulrathes, ist am 29. v. M. um 7 Uhr abends an einem Lungenleiden gestorben.

### Musica sacra.

Sonntag den 3. Mai (Kreuzauftindung) Hochamt in der Domkirche um 10 Uhr: Missa in honorem ss. nominis Jesu von Robert Krautwitsch, Alleluja et versus und Offertorium von A. Foerster.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob am 3. Mai um 9 Uhr Hochamt: Messe von Johann Nep. Strauß; Graduale von A. Foerster; Offertorium von Dr. Franz Witt.

### Danksagung des Frauen-Vereines der christlichen Liebe.

Die ganze Stadt steht heute unter dem Eindruck des glänzenden Erfolges der zwei zum Besten des «Josephinum» veranstalteten Wohlthätigkeits-Vorstellungen, eines Erfolges, wie er kaum in diesem Maße erwartet werden konnte.

Es ist daher der Vorsteherin des Frauen-Vereines der christlichen Liebe, Olga Baronin Hein geb. Gräfin Apraxin, ein wahres Bedürfnis allen Wohlthätern, die während der ganzen Zeit der Vorbereitungen für die Wohlthätigkeits-Vorstellungen des deutschen Theaters in selbstloser, aufopfernder Weise unermüdet thätig waren, den herzlichsten Dank auszusprechen.

Mit innigem Dank sei die liebenswürdige Zusammenkunft des Herrn Obersten und Regiments-Commandanten Victor Edlen von Niefsche anerkannt, der vom Anfang an mit größter Bereitwilligkeit dem Unternehmen einen Herrn Officier aus dem Regemente, nämlich den Musikkapitän Herrn Oberleutnant Erkl, zur Verfügung stellte, welcher seine bewährte Erfahrung mit größtem Eifer der Sache widmete und bestens zum erfolgreichen Zustandekommen der Operette beitrug. Nach dem Abgänge des Herrn Oberleut. Erkl trat Herr Vient. v. Kaaan an seine Stelle und zeichnete sich ebenfalls durch seinen liebenswürdigen Eifer aus. Die Musikkapelle, deren vortrefflichen Leistungen alles Lob gebürt, wurde unentgeltlich beigestellt, und Herr Kapellmeister Bohumil Frišek machte sich durch seine aufopfernde und wahrhaft künstlerische Thätigkeit um die Vorstellungen hoch verdient.

Der hohe Landesausschuss förderte in hochherziger Weise das Unternehmen durch unentgeltliche Überlassung des Theaters. Dem echt humanitären Entgegenkommen des Präsidenten der Gasgesellschaft Herrn Josef Luckmann ist die kostlose Beleuchtung des Hauses zu danken.

Besonders sei die schwierige und mühsame Aufgabe des Ohmannes des Comités hervorgehoben, der sich Herr Graf Leo Auersperg mit so ausgezeichnetem Tacte, unermüdlicher Thätigkeit und liebenswürdiger Ausdauer ganz und gar widmete.

Ferner muss die Vorsteherin des Frauen-Vereines ihre vollste Anerkennung und Dankbarkeit dem ganzen Comité aussprechen, in welchem die Damen: Frau Melanie Luckmann, Frau Ninka Luckmann-Gallé, Frau Luitgarde Beschko, Frau Dr. Rosa Pöhl unermüdet und aufopfernd thätig, sich große Verdienste durch ihr erfolgreiches Bestreben, Mitglieder zur Mitwirkung bei den lebenden Bildern zu gewinnen, erwarben, während es den liebenswürdigen Bemühungen der Damen: Frau Henriette Sterzi, Frau von Mitsche, Frau von Cavallar, Frau Ferbić gelang, in allen Militärkreisen lebhafstes Interesse für den Besuch der Vorstellungen zu wecken.

Der wärmste Dank wird Herrn Camillo Baumgartner, der sich durch seine Umficht als Regisseur

des Lustspiels auszeichnete, ausgesprochen, in dem die Mitwirkenden: Gräfin Emly Auersperg, Gräfin Zdenka Attens, Frau Mary Baumgartner, Frau Ninka Luckmann, Graf Hermann Attens, Herr Wilhelm Ritter von Lassan, Herr Nikolaus Ritter von Gutmannthal-Benvenuti und Herr Hermann von Nickerl so hervorragende künstlerische Leistungen boten.

Ein Hauptverdienst an dem großen Erfolge des Operetten-Unternehmens muss der umsichtigen, verständnisinnigen Leitung und Inszenierung derselben durch Herrn Ottomar Bamberg zugeschrieben werden, dem es auch in glücklichster Weise gelang, die ausgezeichneten künstlerischen Kräfte: Frau Rita Tönnies, Fräulein Maja Bamberg, Fräulein Fritzi und Martha Kessbacher, Frl. Mary Kreminger, Frl. Magda und Pini von Rüling, Frl. Toni Seiffhardt (die sich auch um das Einstudieren des gesanglichen Theiles verdient gemacht hat), Frl. Albertine Urbantschitsch und Frl. Mihi Biegler sowie Herrn Mahr, der durch seinen köstlichen Humor und Herrn Moro, der durch seine prächtigen Stimmittel brillierte, für die Mitwirkung und Fräulein Binder für die vorzügliche Führung der Regie zu gewinnen.

Bewundernde Anerkennung gebürt den Herren Wettach, Besel und Klein, die ihren hervorragenden künstlerischen Geist und Geschmack bei der Inszenierung der lebenden Bilder befundenen und ihre kostbare Zeit dem Unternehmen weihten. Ebenso sei der innige Dank allen ausgesprochen, die bei der Apotheose und den lebenden Bildern mitwirkten. Dankbar muss auch der wertvolle Beihilfe des Herrn I. und I. Hoflieferanten Matzian, der das Interieur beim Lustspiel so geschmackvoll herrichtete, ferner der regen Thätigkeit des Herrn Karl Till, der die mühsame Aufgabe des Villenteverkaufes und die Coffegebarung in freundlichster Weise übernommen hatte und der liebenswürdigen Thätigkeit des Herrn Josef Mahr als Souffleur erwähnt werden.

Eine Anzahl hochherziger Wohlthäter hat zur Erhöhung des Reingewinnes namhafte Spenden gewidmet, und zwar Frau Melanie Luckmann 50 fl., Herr Karl Luckmann 50 fl., Herr Albert Samassa 20 fl., Herr Moř Samassa 5 fl., Baron Victor Hein 30 fl., Baron Born 30 fl., Herr Hofrat Alexander Schemerl 9 fl., Herr Dr. Julius Schuster 5 fl., Baron Gustav Rechbach 5 fl., Herr Josef Luckmann 2 fl. 50 kr. u. s. w. Der beste Dank sei ihnen hiefür ausgesprochen.

Der wärmste Dank sei schließlich dem öblichen Officierscorps und dem gesammten Publicum ausgesprochen, das seine Hochherzigkeit und echt humanitäre Gesinnung im Interesse der hilfreichen Nächstenliebe durch so zahlreichen Besuch der Vorstellungen und die lebhafte Anteilnahme an denselben glänzend bezeugte.

### Neueste Nachrichten.

#### Die Mai-Feier.

(Original-Telegramm.)

Wien, 1. Mai. Die Stadt bietet den gewöhnlichen Anblick. In den Fabriken wird theils gefeiert, theils gearbeitet, was zu gelegentlichen belanglosen Conflikten zwischen Feiernden und Arbeitenden führte. Vormittags fanden zahlreiche Arbeiterversammlungen mit der gleichen Tagesordnung statt, in welcher Resolutionen zugunsten des allgemeinen Wahlrechtes und des Achtstundentages vorlagen. An der nachmittägigen Praterausfahrt nahmen diesmal, trotzdem die Schulbehörden den heutigen Tag nicht frei gaben, auch die Kinder der Arbeiter theil. Die nächsten Nummern der Wiener Blätter, ausgenommen die «Wiener Abendpost», erscheinen erst morgen mittags. Das Wetter ist trüb.

Vormittags fanden unter großer Belebung 57 Arbeiterversammlungen in Wien und Umgebung statt, in welchen Reden in deutscher und czechischer Sprache sowie auch eine Rede in ungarischer und italienischer Sprache gehalten wurden. In den Versammlungen wurden die bereits gemeldeten Resolutionen angenommen. Die Versammlungen verliefen ohne jeden Zwischenfall. Der Marsch in den Prater dauerte eine Stunde. Beim Vorbeimarsche vor dem Parlamente brach die Menge in Hochrufe auf das allgemeine Stimmrecht und den Achtstundentag aus. Die vor dem Universitätsgebäude angesammelten sozialdemokratischen Studenten folgten widerstandslos der Aufforderung der Polizei, den Platz zu räumen.

Die Arbeiter mit Frauen und Kindern zogen in ungeheurer Zahl nachmittags der ausgegebenen Parole gemäß beim Parlamente vorüber in den Prater, ohne dass sich ein besonderer Zwischenfall ereignet hätte. Im Prater kam es zu ernsten Unordnungen, weil zwei Restaurateurs den Arbeitern den Eintritt verweigerten. Die Polizei schritt mit blanke Waffe ein. Später musste Militär requiriert werden. Einige Personen wurden verwundet und verhaftet. Gegen 6 Uhr abends begann in großen Massen der Auszug aus dem Prater.

Wien, 1. Mai. Die aus den Provinzstädten vorliegenden Nachrichten bestätigen, dass die Maifeier überall einen vollkommen ruhigen Verlauf nimmt.

Budapest, 1. Mai. Hier ist von einem Arbeitfeiertag nichts zu merken. Es finden weder Versammlungen noch Aufzüge statt. Die Blätter erscheinen wie gewöhnlich.

Paris, 1. Mai. Der heutige Tag verläuft vollkommen ruhig zu verlaufen. In allen Fabriken wird gearbeitet; nur wenige feiern. Die Straßen bieten den gewöhnlichen Anblick.

#### Die Millenniumsfeier.

(Original-Telegramm.)

Wien, 1. Mai. Ihre k. und k. Hoheiten Erzherzog Franz Salvator und Leopold Salvator, Erzherzogin Kronprinzessin-Witwe Stefanie, Erzherzogin Blanca, ferner die Erzherzoge Josef Ferdinand und Leopold Ferdinand sind nach Budapest abgereist.

Die österreichische Regierung entsendet den Ministerpräsidenten Grafen Badeni sowie die Minister Ritter v. Bilinski und Baron Gauthsch als Vertreter zu den Millenniumsfeierlichkeiten.

#### Attentat auf den Shah von Persien.

(Original-Telegramm.)

Teheran, 1. Mai. Der Shah von Persien wurde heute nachmittags von einem Fanatiker, der einen Pistolenabschuss auf ihn abgab, in der Nähe des Herzogs getroffen. Der Shah wurde mittelst Wagens ins Palais transportiert, woselbst er um 4 Uhr verschied. Es herrscht vollkommene Ruhe. Der Thronfolger traf sofort ein.

Teheran, 1. Mai. Auf den Shah von Persien wurde heute ein Attentat verübt. Der Shah erhielt eine Schusswunde, welcher er alsbald erlag. Der hinzugekommene Arzt der deutschen Gesandtschaft konnte nur noch den Tod constatieren.

#### Telegramme.

Berlin, 1. Mai. (Orig.-Tel.) [Reichstag] § 47 mit Ausnahme des dritten Absatzes, an dessen Stelle der bereits gemeldete angenommene Antrag tritt, sowie die §§ 48 bis 52 wurden ohne Debatte angenommen. Schließlich wurde auch der Rest der Vorlage ohne Debatte angenommen.

Berlin, 1. Mai. (Orig.-Tel. — Reichstag) In fortgesetzter Beratung des Börsengesetzes wird in namentlicher Abstimmung der Antrag des Abg. Fr. F. der den börsenmäßigen Terminhandel untersagt, mit 209 gegen 39 Stimmen angenommen.

London, 1. Mai. (Orig.-Tel.) Gestern haben 7000 Bauarbeiter die Arbeit niedergelegt und verlangen eine Lohnhöhung. Man glaubt, dass die Meister die Erhöhung bewilligen werden.

Constantinopel, 1. Mai. (Orig.-Tel.) Die französische und die italienische Botschaft erhoben Reklamationen wegen der Vergütung der bei Gelegenheit der letzten Wirren in Kleinasien verursachten Schäden, insbesondere Katholiken von denselben betroffen wurden.

#### Angekommene Fremde.

Am 29. April. Mihalup, Hegessi, Kohn, Brunner, Kestle, Wien. — Sreiner, Ingenieur; Ullrich, Jurist; Deutel, Kestle, Graz. — Mädger, Kestle, Nürnberg. — Hubad, Direktor des Stadtgymnasiums, Kraainburg. — Geller, Brunn. — Dr. Bistrian, Budapest. — Hösser, Stanizer, Kestle. — Brunn, Oberingenieur, Professor, Linz. — Kalmann, Director der Weinbauschule, Marburg. — Germ, Gutsbesitzer, Weinhof. — Nozir, Beamter, Bratislava. — Gemahlin, Pregrada. — Schul, Beamter, Bratislava. — Tichy, f. u. f. Lieutenant, s. Gemahlin, Prag. — Böckler, Kestle, Barthlmä. — Zollhöfer, Kestle, Nürnberg. — Egu, Kestle, Reichenberg. — Carbonaro, Kestle, Triest.

Am 30. April. Geiss, Kestle, Wien. — Hen, Kestle, Matz, Matz, Kestle, Matz, Dalmatien, — Mathias, Kestle, Breslau. — Meyer, Beisitzer, Freiburg. — Miklus, Kestle, Görz. — Troger, Kestle, Villach. — Leipzig, Steyr, Kestle, — Grohmannscha, — Hinkeldein, Kestle, Berlin. — Stampa, Kestle, Bergbausitzer, Dornegg. — Blaschka, Berlin. — Dösch, Kestle, Prag. — Ditrich, Kaufmannsgattin, f. Dösch, — St. Petersburg. — Ravenegg, Steueramtspraktikant, Bosnien. — Schatz, Kestle, Hammerstil. — Bajibico, Kestle, Tansanaro.

Am 30. April. Sternsia, Niemer, Graz. — Brunner, Schriftsteller, Töplitz. — Javorik, Beisitzer, Balna. — Schatz, Kestle, Salzburg.

Am 1. Mai. Fabian, Matian, Händler, Stope, Kestle, Privat, f. Frau, Ziume. — Rabuse, Tischa, Neisse. — Schellander, Reisender, Graz.

#### Verstorbene.

Am 29. April. Albina Klamčičar, Stadtmaierin, Tochter, 3 $\frac{1}{2}$  J., Deutsche Gasse 7, Hämörth nach Döbrentz. — Anton Černe, Postamtssdieners-Sohn, 12 Stunden, 2 J., Straße 21, Lebensschwäche. — Emil Wagner, Offiziers-Sohn, 2 M., Wiesengasse 2, Lungenentzündung.

Am 30. April. Victor Lufan, Bronchitis. — Victor Baland, Oberconducteur, Sohn, 14 Monate, Hühnerdorf 7, Bronchitis.

Am 1. Mai. Wilhelm Richter, pen. Rechnungsoffiziel, 72 $\frac{1}{2}$  J., Feldgasse 14, Lungenentzündung. — Katharina Seel, Private, 79 J., Alter Markt 13, Marasius.

#### Correspondenz der Redaktion.

Alter Abonnent. Bei einiger Aufmerksamkeit werden Sie finden, dass die Änderungen in der Fahrordnung bereits veröffentlicht wurden.

#### Lottoziehung vom 29. April.

Prag: 90 51 68 56 52

## Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Zeit	Barometerstand in 915 mm	Lufttemperatur nach Gefüllt	Wind	Ansicht des Himmels	Stederdagh binnen 24 St. in 915 mm
12 U. M.	728.9	13.1	R. mäßig	bewölkt	
9. M.	729.7	10.9	SW. mäßig	bewölkt	
27 U. M.	728.9	10.8	O. mäßig	bewölkt	16.7

Das Tagessmittel der gestrigen Temperatur 11.7°, um 0-4° unter dem Normale.

Berantwortlicher Redakteur: Julius Dym Janischowitsch Ritter von Bisselbrab.



Feliks in Marija Toman javljata žalostno vest, da je preljubljena hčerka

Minka

v. 5. letu svoje döbe preminula.  
Pogreb bode jutri ob 5. uru popoldne.  
V Ljubljani dné 2. maja 1896.

**G. Flux, Rain Nr. 6**  
Wohnungs-, Dienst- und Stellenvermittlungs-Bureau

sucht:

Zwei Kindergärtnerinnen für Pola und Kroatiens, 12 bis 18 fl. Gehalt; Verkäuferin für Cilli; mehrere Zahlkellnerinnen für hier, Sommerfrischen und Curorte; drei Stubenmädchen, eine davon für Herrschaftshaus; zehn Köchinnen für Laibach, Graz, Wien, Triest, Fiume, Stein, vorzügliche Plätze; deutsche Bedienstete; mehrere Mädchen für alles; zwei Herrschaftskutscher, können verheiratet sein; Weindienner; drei Hausdiener; Jägerbursch; Ochsen- und Kuhknechte etc. etc. (1947)

**Schweizerhaus.**

Morgen Sonntag am 3. Mai  
grosses

**Militär-Concert.**

Anfang 3 Uhr.

Entrée 20 kr.

Kinder frei.

Hochachtungsvollst

Hans Eder.

Zur Ausgabe ist gelangt:  
Band I, II, III, IV und V von

**Levstikovi zbrani spisi.**

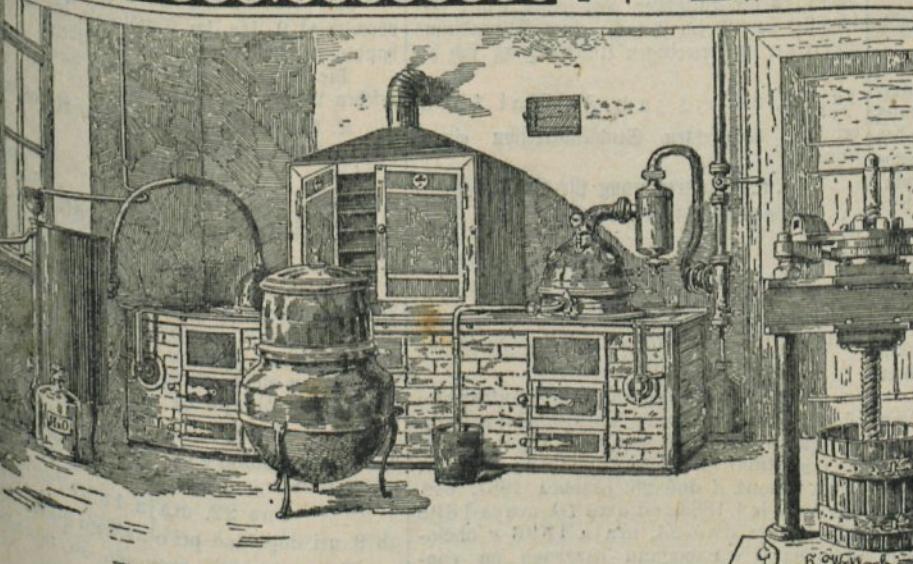
Urédl

Frančíšek Levec.

Levstiks gesammelte Schriften umfassen fünf Bände. Preis für alle 5 Bände broschiert ö. W. fl. 10.50, in Leinen gebunden fl. 13.50, in Halbfanz fl. 14.50, in Kalbleder, Liebhabeleinband, fl. 15.50.

Die Buchhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg  
in Laibach.



**Apparate, welche zur Bereitung der Magen-Tinctur dienen**  
(Laboratorium Villa Piccoli).

**Zahnarzt**

**A. Schweiger**

ordiniert von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags im

**Hotel „Stadt Wien“**

II. Stock, Zimmer Nr. 25 und 26.

An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr vormittags.

Nen! **Pariser Email-Plombe**, der Farbe der Zähne entsprechend, die beste bis jetzt existierende Plombe.

**Gebisse, ganze und kleinere Pläzen**, auch einzelne Zähne in Gold, auch ohne Gaumen nach neuester Methode. Für alle Arbeiten wird vollkommene Garantie geleistet. Ebenso werden auch Gebisse mit Kautschuk sowie einzelne Zähne verfertigt. (1448) 5

**SARG'S anerkannt unentbehrliches Zahnpulzmittel**



viele **MILLIONEN** male

erprobte und bewährt, zahnärztlich empfohlen als bestes (5371) 30-23

Erhaltungsmittel gesunder und schöner Zähne.

Ueberall zu haben.

**GLEICHENBERG**

Saison: 1. Mai bis Ende September.

**Haupt-Indication**

Erkrankungen des Kehlkopfes, der Atemhörgane und des Verdauungs-tractes. (794) 16-10

**Curmittel:**

**CONSTANTIN-QUELLE, EMMA-QUELLE**

Milch, Molke, Kefir  
Fichten-Inhalation, **Quellsol-Zerstäubung**, warme Bäder, kohlensaure Bäder

**Pneumatische Kammer. Hydropath. Anstalt.**

Nähre Auskünfte  
u. Broschüren gratis u. franco durch die **Cur-Direction**.

Au dem schnellen Zerreissen der Wäsche ist meist die Seife schuld. Entweder macht sie die Wäsche wegen ihres Gehaltes an scharfen Stoffen mürbe oder sie besitzt wenig Lösungskraft für den Schmutz. In letzterem Falle müssen Soda, Waserglas und vergleichbar, die Gewebe ebenfalls zerstörende Stoffe, zu Hilfe genommen werden, oder starkes Reiben ist notwendig, was ebenfalls nachtheilig ist und obendrein wenig nützt, denn durch starkes Reiben wird der Schmutz hinein- statt herausgerieben. Gute Seife muss frei von scharfen Stoffen sein und den Schmutz lösen, so dass er sich durch ganz leichtes Reiben entfernen lässt. In dieser Beziehung sind Schiebt's Patentseife mit Marke Schwan und Schiebt's Seife mit Marke Schlüssel unerreicht. Erstere ist die beste Kaliseife, leichtere die beste Kernseife. Beide Seifen sind überall zu haben. (1647) 4-3

**p. t.**

Mein reich illustriertes Journal von aufgeputzten

**Damenhüten**

versende ich franco und gratis.

(1618) 4

**Heinrich Kenda, Laibach.**

**Frühlingscur.**

Die ersten Frühlingswochen sind gewöhnlich die Zeit, in welcher nach einem Correctiv für die durch die Lebensweise im Winter häufig hervorgerufenen Störungen in den körperlichen Functionen gesucht wird. Für diesen Zweck ist

**MATTONI'S GIESSHÜBLER**

reduzierter allgemeiner

**SAUERBRUNN**

sowohl zur selbständigen Hauscur als namentlich auch zur

**Vorcur** für die Bäder: Karlsbad, Marienbad Franzensbad und andere Curorte von ärztlicher (VI.) Seite besonders empfohlen. (1538) 2

**Heinrich Kenda, Laibach**

grösstes Lager und Sortiment aller

**Cravatten-Specialitäten.**

(438) 66 Fortwährend Cravatten - Neuheiten.

Bis 1. Juni u. v. 1. September Wohnungstarif um 25% herabgesetzt.

**Curort Krapina-Töplitz**  
in Kroatiens

von der Zagorianer Bahnstation **Zabok-Krapina-Töplitz**, eine Fahrstunde entfernt, ist vom 1. April bis Ende October geöffnet. Die **30° bis 35° R.** warmen **Akratothermen** sind von eminenten Wirksamkeit bei **Gicht, Muskel- und Gelenksrheuma** und deren Folgekrankheiten, bei **Ischias, Neuralgien, Haut- und Wundkrankheiten, chron. Morbus Brightii, Lähmungen**, bei **chron. Gebärmuttermutterstindungen**, bei **Exstindungen** im peritonealen Bindegewebe. Große **Bassin-, Voll-, Separat-Marmorwannen- und Douchebäder**, vorzüglich eingerichtete **Sudarien** (Schwitzkammern). **Massage, Elektricität**, schwed. **Heilgymnastik**, comfortable **Wohnungen**. Gute und billige **Restaurations**; ständige **Curmusik**, beigegeben von der **Kapelle des k. u. k. Inf. Reg. Erzherzog Leopold Nr. 58**. Ausgedehnte schattige **Promenaden** u. s. w. Vom 1. Mai täglich Postomnibus-Verkehr mit **Zabok** und **Pöltzschach**. — Badearzt **Dr. Paul v. Orešković**. Broschüren in allen Buchhandlungen. Prospekte und Auskünfte durch die (1584) 12-3

**Bade-Direction.**

**Dr. Ezio Castoldi**

Primararzt im allgemeinen Krankenhouse

(1690) 3-2

**Mailand.**

•••••

Mailand, 23. März 1896.

Ich erkläre, die vom Herrn Apotheker **Piccoli** in **Laibach** bereitete **Magen-Tinctur** an verschiedenen Patienten und an **mir selbst** erprobt und selbe als ein **hervorragend kräftigendes Magen- und Abführmittel** erkannt zu haben, so dass ich diese Tinctur in jeder Beziehung nur wärmstens anempfehlen kann.

Dies wahrheitsgemäß

**Dr. Ezio Castoldi m. p.**